UNI-NEWS

- 3 Verlorene Zeit?
- 6 Basisgruppe Telematik
- 13 Sparpaket Auswirkungen
- 13 Wettbewerb 1: Neuer Name für die Ges.m.b.H.
- 15 Präsenzdienstreferat
- 18 Zivildienst: Petitionslisten
- 20 Wettbewerb 2: Wandkalender
- 28 Sportreferat



SCHWERPUNKT: STUDIENGEBÜHREN

- 4 Interview mit Rektor Killmann
- 5 Studiengebühren Umfrage
- 7 Die Studie zum Thema Studiengebühen
- 8 Meine Meinung zur Studie Warum nicht?







AKTUELLES

- 3 Stefan Bruneder's kurzer Geier
- 5 Bundesgeier & Sohn
- 10 Es geht weiter Chipkarten
 - 11 KIF
- 12 Österreich für Alternativstrom
- 14 Fahrgast Taktfahrplan 3
- 16 Lebenslust statt Rassenreinheit!
- 17 Interkulturalität beginnt im Kindesalter
- 18 The Great Millenium Peace Ride
- 23 net info

Impressum

TU-INFO Nr. 6/96

Auflage: 13000

Verlags- und Herstellungsort: Graz.

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:

Hochschülerschaft der Techn. Universität Graz (HTU),

Rechbauerstr. 12, 8010 Graz.

Redaktionsteam: Peter Sabaini (ps), Jürgen Gruber (jrg), Thomas Spindler (ts), Gitte Cerjak (gc) & Klaus Truka (klat)

Fotoproduktion und -redaktion: Andreas Abart, Martin Juen, Peter Sabaini. Cartoon: Stefan Bruneder. Layout: Gerald Hartl (gerald), Peter Sabaini. Werbeeinschaltungen: Günther Agath, Alfred Holzbauer, Erik Torlutter & Klaus Trnka.

Mitarbeiter: ReferentInnen und SachbearbeiterInnen der HTU; siehe gekennzeichnete Artikel.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht in jedem Fall der Meinung des Redaktionsteams entsprechen

Druck: Herold, Wien. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Editoria

Das letzte Rauschen im Blätterwald war, nicht ganz unlogisch nach Spar- und Sparpaketsdiskussionen, das Gespenst Studiengebühren. Gespenst deshalb, weil offiziell nach wie vor so getan wird, als gäbe es so etwas wie Studiengebühren schlicht nicht, das Thema aber doch immer wieder durch diverse Ministerien,



Redaktionsstuben und Diskussionsrunden huscht.

Zuletzt konnte man auch eine Studie, erstellt, um auch die rote Reichshälfte von Studiengebühren zu überzeugen, bewundern-komplett mit dem vielgerühmten australischen Modell der Studienfinanzierung. Dieter Lutzmayr hat sich das Papier angesehen. Außerdem zum Thema: ein Interview mit Dr. Irolt Killmann, das leider aus Zeitmangel kurz ausfiel und die (obligate) Kurzumfrage/Stimmungsbild.

Was hier die Zukunft bringen wird, wird sich weisen. Als Studierende/r muß man sich allerdings von der von den 70er Jahren und der Doktrin der sozialen Sicherheit geprägten Vorstellung verabschieden, daß das Studieren als Instrument der Umverteilung einem franko und frei Haus verabreicht wird. Ohne sagen zu können, wie es wird-so wird es nicht mehr werden. Nicht, ohne daß wir auch etwas dafür tun.

■ Peter Sabaini